

DER CHEMIKER

FREITAG 26.01.2024 / 19.00 UHR
LEUNA-CHEMIE-STADION
HALLESCHER FC VS.
SV WALDHOF MANNHEIM



HERAUSGEGEBEN VOM HALLESCHEN FUßBALLCLUB EV.



MITTELDEUTSCHES
AUTOHAUS

OPEL IN HALLE UND DEN SAALEKREIS



Mitteldeutsches Autohaus GmbH
Rudolf-Ernst-Weise-Str. 18 • 06112 Halle (Saale) • Tel.: 0345/2129210
www.opel-mitteldeutsches-autohaus-halle.de

Lage der Liga

Zum Abschluss der ersten englischen Woche des Jahres 2024 geht es nun bereits in den 23. Spieltag, der von unserem HFC mit dem Spiel gegen Waldhof Mannheim eröffnet wird. Nach dem Sieg gegen Ingolstadt (das Spiel in Duisburg fand erst nach Redaktionsschluss statt) ist die Zuversicht natürlich groß, auch dieses wichtige Spiel für uns entscheiden zu können.

Welch eine schlimme und traurige Nachricht. Kay Bernstein, Präsident von Hertha BSC, verstarb vergangene Woche mit nur 43 Jahren. Geboren in Marienberg im Erzgebirge, in Dresden aufgewachsen, ein Jahr vor der Wende mit seinen Eltern nach Berlin-Marzahn gezogen. Er war ein Hertha-Ultra der ersten Stunde, gelernter Industriemechaniker, Inhaber einer Kommunikations- und Eventagentur. Im Sommer 2022 wurde er zum Schrecken des Klub-Establishments zum Präsidenten gewählt. Es gelang ihm, dass die Berliner die Hertha wieder in ihr Herz schlossen, die Entfremdung zwischen Verein und aktiver Fanszene überwunden wurde und dieser jahrelang weit über seine Verhältnisse und in Selbstüberschätzung lebende Klub wieder Bodenhaftung bekommen hat. Der „Berliner Weg“ bleibt sein Vermächtnis. Vielleicht auch ein Vorbild für andere Klubs!

Derweil hat Michael Preetz (56), schon als Spieler 1992 – 1994 für den MSV Duisburg aktiv und bis 2021 Sport-Geschäftsführer von Hertha BSC, beim MSV die Rolle des Geschäftsführers übernommen. Er will „die Ärmel hochkrepeln“ und seinen „Beitrag dazu

leisten, den MSV auf einen erfolgreichen Weg zu führen.“ Und dies mit deutlich geringeren finanziellen Mitteln als bei der Hertha.

Als Arminia Bielefeld im Sommer 2011 sang und klanglos aus der 2. Bundesliga abstieg, lag der Verein am Boden. Beim folgenden Neuaufbau in der 3. Liga nahm kaum jemand Notiz von der Meldung, dass sich ein 24-jähriger Stürmer vom VfL Wolfsburg II, ein gewisser Fabian Klos, der Arminia anschließen würde. Was folgte, ist eine besondere, fast einmalige Fußball-Geschichte. Klos wurde zum Aushängeschild des Vereins, zur Legende, zum „Fußballgott“ und erlebte Höhen und Tiefen mit wie kaum ein anderer. Der Aufstieg in die 2. Bundesliga im Jahr 2013, das Skandalspiel von Dresden und das Relegations-Drama gegen Darmstadt im Jahr 2014. Wieder der Aufstieg in die 2. Bundesliga 2015 durch ein wieder dramatisches 2:2 gegen Jahn Regensburg, die Rettung vor dem Abstieg am letzten Spieltag 2017, der sensationelle Aufstieg in die Bundesliga 2020 und zwei direkte Abstiege in Folge bis in die 3. Liga 2022 und 2023. In all diesen Momenten war Klos mit dabei und hat sie geprägt wie niemand sonst die Arminia je geprägt hat. Auf dem Platz endet diese Ära im Mai 2024. Die mediale Resonanz auf seine Ankündigung sucht, zumindest bei einem Nicht-Bundesligisten wie Arminia Bielefeld, ihresgleichen. Vereinskollegen aber auch Kontrahenten, Schiedsrichter, Reporter und selbst Anhänger anderer Mannschaften zollen Klos ihren Respekt für eine beispiellose Karriere in einem Verein. Und was wünscht sich jemand, der alles mit seinem eigenen Verein erreicht hat? Zum Abschied ein ausverkauftes letztes Heimspiel am 11. Mai gegen unseren HFC! ★

Rückrundendauerkarte

10 HEIMSPIELE ZUM PREIS VON 8

inklusive Top-Spiele gegen

Dynamo Dresden und Erzgebirge Aue



Rückblick Ingolstadt

Unser Hallescher FC hat einen hervorragenden Start ins Jahr 2024 erwischt. Zum Auftakt der englischen Woche feierten 5673 Fans den 3:1-Sieg gegen den FC Ingolstadt, der zuvor sieben Spiele nicht verloren hatte. Mit dem sechsten Saisonserfolg gelang der Sprung aus der Abstiegszone. „Die drei Punkte waren nicht nur wichtig, die Jungs haben es auch richtig gut gemacht. Unsere Taktik gegen diesen starken Gegner ist voll aufgegangen. Wir haben gerade in der zweiten Halbzeit hervorragend verteidigt“, meinte Trainer Sreto Ristic nach dem Abpfiff.

Der Coach beorderte die drei Neuzugänge Tarsis Bonga, Brian Behrendt und Philipp Schulze sofort in die Startelf. Und das Trio rechtefertigte das Vertrauen. Tarsis Bonga belebte mit seinen Flügelläufen das Angriffsspiel. Trotz 30 Hereingaben der Gäste behielt unser neuer Abwehrchef Brian Behrendt im Deckungszentrum stets die Übersicht. Und Philipp Schulze bot eine überragende Leistung zwischen den Pfosten und zeigte bei Schüssen und Kopfbällen von Benjamin Kanuric (4.), Daouda Beleme (11.), David Kopacz (26.) und Yannick Deichmann (45.+3) überragende Paraden. Nur beim 1:1-Ausgleich durch Deichmann (11.) musste Philipp Schulze hinter sich greifen.

Doch auch unsere Mannschaft brannte in der mitreißenden ersten Halbzeit ein Offensivfeuerwerk ab. Nach Flanke von Besar Halimi schoss Niklas Landgraf (4.) das 1:0. Auch nach dem Ausgleich blieb die Mannschaft cool und antwortete fünf Minuten später. Besar Halimi erkämpfte den Ball im Mittelfeld und erzielte nach Doppelpass mit Timur Gayret das 2:1. Kurz vor der Pause ließen Timur Gayret (39.) und Tunay Deniz

(43.) gute Chancen zum 3:1 noch aus. Doch der erlösende dritte Treffer fiel noch vor dem Halbzeitpfiff.

Julian Eitschberger gewann im Mittelfeld einen entscheidenden Zweikampf und bediente Besar Halimi, der erneut per Doppelpass mit Timur Gayret die Abwehr der Schanzer knackte und das Leder über die Linie drückte. Damit war Besar Halimi an allen drei Treffern beteiligt.

Nach dem Seitenwechsel rannten die Ingolstädter auf unseren Strafraum zu, doch der von Philipp Schulze gehütete Kasten geriet dank einer hervorragenden Abwehrleistung aller Akteure nur noch einmal in Gefahr. Aber erneut blieb unser Schlussmann im Duell mit Deichmann (76.) Sieger. ★



MONATSPLAN

JANUAR

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
NEUJAHR	2	3	4	HALPLUS-CUP	➤ BELEK		
TRAININGS-		TARSIS BONGA	LAGER ◀			MITGLIEDER-VERSAMMLUNG	
JONAS NIETELD	16	17	18	19	FC INGOLSTADT STADTWER	JANNES VOLLERT	
22	SV ZWEIFELBRUNNEN AUSTRI	24	25	HEIN	27	28	
PHILIPP SCHULZE	30	31	/	/	/	/	
/	/	/	/	/	/	/	

ZAHLEN UND FAKTEN

Spielplan 2023 / 2024

HI.	1. ST / 04.08. – 06.08.2023	20. ST / 19.12. – 20.12.2023	RÜ.
1:1	SC Freiburg II – MSV Duisburg		2:4
2:1	Hallescher FC – Rot-Weiss Essen		2:3
2:0	1860 München – Waldhof Mannheim		0:1
1:0	Erzgebirge Aue – FC Ingolstadt 04		1:1
3:1	Dynamo Dresden – Arminia Bielefeld		1:0
1:1	SSV Ulm – 1. FC Saarbrücken		1:2
0:0	Preußen Münster – Borussia Dortmund II	13.02.	
1:1	Jahn Regensburg – SpVgg Unterhaching		2:1
3:1	Viktoria Köln – SC Verl		1:1
0:0	VfB Lübeck – SV Sandhausen		2:1

HI.	8. ST / 29.09. – 01.10.2023	27. ST / 23.02. – 25.02.2024	RÜ.
0:0	MSV Duisburg – Preußen Münster		
1:0	1860 München – SC Verl		
2:6	Arminia Bielefeld – 1. FC Saarbrücken		
3:1	Waldhof Mannheim – SC Freiburg II		
3:1	Rot-Weiss Essen – Dynamo Dresden		
2:2	VfB Lübeck – Hallescher FC		
0:1	Erzgebirge Aue – Jahn Regensburg		
2:2	Borussia Dortmund II – SpVgg Unterhaching		
3:3	SV Sandhausen – Viktoria Köln		
4:0	FC Ingolstadt 04 – SSV Ulm		

HI.	14. ST / 03.11. – 05.11.2023	33. ST / 12.04. – 14.04.2024	RÜ.
0:1	1860 München – Jahn Regensburg		
0:0	Waldhof Mannheim – MSV Duisburg		
2:1	Rot-Weiss Essen – Arminia Bielefeld		
2:3	VfB Lübeck – SpVgg Unterhaching		
1:2	Erzgebirge Aue – SC Verl		
2:0	Dynamo Dresden – SC Freiburg II		
3:2	Preußen Münster – SSV Ulm		
2:2	SV Sandhausen – 1. FC Saarbrücken		
2:1	Hallescher FC – Viktoria Köln		
1:1	FC Ingolstadt 04 – Borussia Dortmund II		

HI.	2. ST / 18.08. – 20.08.2023	21. ST / 19.01. – 21.01.2024	RÜ.
0:3	MSV Duisburg – TSV 1860 München		1:4
4:0	Arminia Bielefeld – Preußen Münster		1:2
2:2	Waldhof Mannheim – VfB Lübeck		1:2
1:1	Rot-Weiss Essen – Erzgebirge Aue		1:2
3:2	SpVgg Unterhaching – SSV Ulm		0:2
1:2	SC Verl – Jahn Regensburg		1:1
1:2	1. FC Saarbrücken – Viktoria Köln	Abgesagt	
1:0	Borussia Dortmund II – SC Freiburg II		0:0
1:0	SV Sandhausen – Dynamo Dresden		1:0
4:0	FC Ingolstadt 04 – Hallescher FC		1:3

HI.	9. ST / 03.10. – 04.10.2023	28. ST / 01.03. – 03.03.2024	RÜ.
4:0	SpVgg Unterhaching – Rot-Weiss Essen		
2:1	Dynamo Dresden – Hallescher FC		
1:0	SSV Ulm – 1860 München		
3:1	SC Verl – Arminia Bielefeld		
4:0	Preußen Münster – Erzgebirge Aue		
1:1	1. FC Saarbrücken – VfB Lübeck		
1:0	Borussia Dortmund II – MSV Duisburg		
2:0	Jahn Regensburg – Waldhof Mannheim		
0:2	SC Freiburg II – SV Sandhausen		
1:0	Viktoria Köln – FC Ingolstadt 04		

HI.	15. ST / 10.11. – 12.11.2023	34. ST / 19.04. – 21.04.2024	RÜ.
1:2	MSV Duisburg – FC Ingolstadt 04		
1:1	Arminia Bielefeld – SV Sandhausen		
2:0	Rot-Weiss Essen – Waldhof Mannheim		
0:0	SpVgg Unterhaching – Erzgebirge Aue		
3:2	SC Verl – Hallescher FC		
2:3	1. FC Saarbrücken – 1860 München		
1:1	Borussia Dortmund II – VfB Lübeck		
2:0	Jahn Regensburg – SSV Ulm		
2:2	SC Freiburg II – Preußen Münster		
1:5	Viktoria Köln – Dynamo Dresden		

HI.	3. ST / 22.08. – 23.08.2023	22. ST / 23.01. – 24.01.2024	RÜ.
1:2	1860 München – VfB Lübeck		
2:1	Erzgebirge Aue – SV Sandhausen		
2:1	Dynamo Dresden – Waldhof Mannheim		
1:0	SSV Ulm – Arminia Bielefeld		
3:1	Preußen Münster – FC Ingolstadt 04		
4:3	1. FC Saarbrücken – SC Verl		
0:0	Jahn Regensburg – Borussia Dortmund II		
0:0	SC Freiburg II – SpVgg Unterhaching		
1:1	Hallescher FC – MSV Duisburg		
0:0	Viktoria Köln – Rot-Weiss Essen		

HI.	10. ST / 06.10. – 08.10.2023	29. ST / 08.03. – 10.03.2024	RÜ.
1:0	MSV Duisburg – SpVgg Unterhaching		
0:0	1860 München – Dynamo Dresden		
2:2	Arminia Bielefeld – Borussia Dortmund II		
1:1	Waldhof Mannheim – Viktoria Köln		
0:5	Rot-Weiss Essen – SC Verl		
0:1	VfB Lübeck – SC Freiburg II		
2:0	Erzgebirge Aue – 1. FC Saarbrücken		
1:2	SV Sandhausen – SSV Ulm		
1:4	Hallescher FC – Preußen Münster		
2:4	FC Ingolstadt 04 – Jahn Regensburg		

HI.	16. ST / 24.11. – 26.11.2023	35. ST / 26.04. – 28.04.2024	RÜ.
0:1	1860 München – SpVgg Unterhaching		
1:2	Waldhof Mannheim – SC Verl		
2:2	VfB Lübeck – Arminia Bielefeld		
2:0	Erzgebirge Aue – Borussia Dortmund II		
0:1	Dynamo Dresden – Jahn Regensburg		
2:1	SSV Ulm – SC Freiburg II		
3:3	Preußen Münster – Viktoria Köln		
2:0	SV Sandhausen – MSV Duisburg		
0:2	Hallescher FC – 1. FC Saarbrücken		
2:1	FC Ingolstadt 04 – Rot-Weiss Essen		

HI.	4. ST / 25.08. – 27.08.2023	23. ST / 26.01. – 28.01.2024	RÜ.
1:1	MSV Duisburg – SSV Ulm		
1:1	Arminia Bielefeld – Jahn Regensburg		
3:2	Waldhof Mannheim – Hallescher FC		
1:0	Rot-Weiss Essen – Preußen Münster		
1:1	VfB Lübeck – Erzgebirge Aue		
2:1	SpVgg Unterhaching – Viktoria Köln		
3:2	SC Verl – SC Freiburg II		
0:2	Borussia Dortmund II – Dynamo Dresden		
3:0	SV Sandhausen – 1860 München		
2:2	FC Ingolstadt 04 – 1. FC Saarbrücken		

HI.	11. ST / 13.10. – 15.10.2023	30. ST / 15.03. – 17.03.2024	RÜ.
3:1	Arminia Bielefeld – Waldhof Mannheim		
0:0	SpVgg Unterhaching – SV Sandhausen		
2:3	SSV Ulm – Dynamo Dresden		
2:2	SC Verl – FC Ingolstadt 04		
1:1	Preußen Münster – 1860 München		
0:0	1. FC Saarbrücken – MSV Duisburg		
1:2	Borussia Dortmund II – Rot-Weiss Essen		
2:1	Jahn Regensburg – VfB Lübeck		
1:2	SC Freiburg II – Hallescher FC		
2:2	Viktoria Köln – Erzgebirge Aue		

HI.	17. ST / 01.12. – 03.12.2023	36. ST / 03.05. – 05.05.2024	RÜ.
1:0	MSV Duisburg – VfB Lübeck		
2:2	Arminia Bielefeld – Erzgebirge Aue		
1:1	Waldhof Mannheim – FC Ingolstadt 04		
1:2	Rot-Weiss Essen – SV Sandhausen		
07.02.	SpVgg Unterhaching – Hallescher FC		
1:0	SC Verl – Dynamo Dresden		
0:0	1. FC Saarbrücken – Preußen Münster		
3:0	Borussia Dortmund II – 1860 München		
3:2	Jahn Regensburg – SC Freiburg II		
1:3	Viktoria Köln – SSV Ulm		

HI.	5. ST / 01.09. – 03.09.2023	24. ST / 02.02. – 04.02.2024	RÜ.
1:2	1860 München – Erzgebirge Aue		
2:0	Dynamo Dresden – FC Ingolstadt 04		
3:0	SSV Ulm – VfB Lübeck		
0:0	SC Verl – SpVgg Unterhaching		
1:3	Preußen Münster – Waldhof Mannheim		
2:0	1. FC Saarbrücken – Borussia Dortmund II		
2:1	Jahn Regensburg – MSV Duisburg		
0:2	SC Freiburg II – Rot-Weiss Essen		
4:1	Hallescher FC – SV Sandhausen		
1:1	Viktoria Köln – Arminia Bielefeld		

HI.	12. ST / 20.10. – 22.10.2023	31. ST / 29.03. – 31.03.2024	RÜ.
0:1	MSV Duisburg – Arminia Bielefeld		
2:0	1860 München – SC Freiburg II		
1:3	Waldhof Mannheim – Borussia Dortmund II		
2:1	Rot-Weiss Essen – 1. FC Saarbrücken		
3:2	VfB Lübeck – Viktoria Köln		
1:2	Erzgebirge Aue – SSV Ulm		
1:0	Dynamo Dresden – Preußen Münster		
2:2	SV Sandhausen – SC Verl		
1:2	Hallescher FC – Jahn Regensburg		
3:0	FC Ingolstadt 04 – SpVgg Unterhaching		

HI.	18. ST / 08.12. – 10.12.2023	37. ST / 10.05. – 12.05.2024	RÜ.
06.02.	1860 München – Rot-Weiss Essen		
0:4	VfB Lübeck – FC Ingolstadt 04		
1:1	Erzgebirge Aue – MSV Duisburg		
2:1	Dynamo Dresden – SpVgg Unterhaching		
1:1	SSV Ulm – Borussia Dortmund II		
3:1	Preußen Münster – SC Verl		
1:1	Jahn Regensburg – Viktoria Köln		
0:4	SC Freiburg II – 1. FC Saarbrücken		
3:0	SV Sandhausen – Waldhof Mannheim		
2:2	Hallescher FC – Arminia Bielefeld		

HI.	6. ST / 15.09. – 17.09.2023	25. ST / 09.02. – 11.02.2024	RÜ.
2:3	MSV Duisburg – SC Verl		
0:2	Arminia Bielefeld – SC Freiburg II		
0:2	Waldhof Mannheim – SSV Ulm		
0:0	Rot-Weiss Essen – Jahn Regensburg		
0:1	VfB Lübeck – Dynamo Dresden		
0:0	SpVgg Unterhaching – 1. FC Saarbrücken		
3:1	Erzgebirge Aue – Hallescher FC		
2:1	Borussia Dortmund II – Viktoria Köln		
0:2	SV Sandhausen – Preußen Münster		
2:1	FC Ingolstadt 04 – 1860 München		

HI.	13. ST / 27.10. – 29.10.2023	32. ST / 05.04. – 07.04.2024	RÜ.
1:2	MSV Duisburg – Rot-Weiss Essen		
4:0	Arminia Bielefeld – FC Ingolstadt 04		
3:0	SpVgg Unterhaching – Waldhof Mannheim		
2:3	SSV Ulm – Hallescher FC		
4:0	SC Verl – VfB Lübeck		
1:0	1. FC Saarbrücken – Dynamo Dresden		
1:2	Borussia Dortmund II – SV Sandhausen		
2:1	Jahn Regensburg – Preußen Münster		
0:1	SC Freiburg II – Erzgebirge Aue		
2:1	Viktoria Köln – 1860 München		

HI.	19. ST / 15.12. – 17.12.2023	38. ST / 18.05.2024	RÜ.
2:4	MSV Duisburg – Dynamo Dresden		
2:0	Arminia Bielefeld – 1860 München		
3:0	Waldhof Mannheim – Erzgebirge Aue		
1:0	Rot-Weiss Essen – VfB Lübeck		
3:2	SpVgg Unterhaching – Preußen Münster		
0:3	SC Verl – SSV Ulm		
2:2	1. FC Saarbrücken – Jahn Regensburg		
2:1	Borussia Dortmund II – Hallescher FC		
4:0	FC Ingolstadt 04 – SV Sandhausen		
2:0	Viktoria Köln – SC Freiburg II		

HI.	7. ST / 22.09. – 24.09.2023	26. ST / 16.02. – 18.02.2024	RÜ.
1:2	SpVgg Unterhaching – Arminia Bielefeld		
2:1	Dynamo Dresden – Erzgebirge Aue		
2:1	SSV Ulm – Rot-Weiss Essen		
2:3	SC Verl – Borussia Dortmund II		
1:1	Preußen Münster – VfB Lübeck		
1:1	1. FC Saarbrücken – Waldhof Mannheim		
1:2	Jahn Regensburg – SV Sandhausen		
1:4	SC Freiburg II – FC Ingolstadt 04		
0:2	Hallescher FC – 1860 München		
2:0	Viktoria Köln – MSV Duisburg		



Tabellen

3. Liga – 21. Spieltag

Pl.	Verein	Sp.	G.	U.	V.	Gesamt		
						Tore	Diff.	Pkt.
1.	Jahn Regensburg (A)	21	13	7	1	33:18	15	46
2.	Dynamo Dresden	21	14	1	6	33:18	15	43
3.	SSV Ulm (N)	21	11	3	7	35:28	7	36
4.	SV Sandhausen (A)	21	9	6	6	30:27	3	33
5.	Rot-Weiss Essen	20	10	3	7	26:27	-1	33
6.	FC Ingolstadt 04	21	9	5	7	40:29	11	32
7.	SC Verl	21	9	5	7	40:34	6	32
8.	Erzgebirge Aue	21	8	7	6	26:26	0	31
9.	1. FC Saarbrücken	20	7	9	4	34:24	10	30
10.	Borussia Dortmund II	20	7	8	5	24:22	2	29
11.	Preußen Münster (N)	20	7	7	6	32:27	5	28
12.	SpVgg Unterhaching (N)	20	7	7	6	25:22	3	28
13.	Viktoria Köln	20	6	8	6	31:32	-1	26
14.	Arminia Bielefeld (A)	21	6	7	8	33:33	0	25
15.	1860 München	20	7	2	11	22:24	-2	23
16.	Hallescher FC	20	6	3	11	32:42	-10	21
17.	SV Waldhof Mannheim	21	5	5	11	23:35	-12	20
18.	VfB Lübeck (N)	21	4	8	9	22:35	-13	20
19.	MSV Duisburg	21	3	7	11	18:32	-14	16
20.	SC Freiburg II	21	2	4	15	16:40	-24	10

ZUSCHAUER

Rang	Verein	Heimspiele	Gesamt	Max.	Min.	Durchschnitt
1	Dynamo Dresden	10	284.906	31.834	25.272	28.491
2	Arminia Bielefeld	11	192.914	24.052	14.537	17.538
3	Rot-Weiß Essen	11	182.523	19.200	14.887	16.593
4	1860 München	9	135.000	15.000	15.000	15.000
5	MSV Duisburg	11	135.432	25.845	8.189	12.312
6	1. FC Saarbrücken	11	117.072	14.352	8.950	10.643
7	Preußen Münster	10	98.233	11.744	7.595	9.823
8	SSV Ulm	10	92.519	17.000	4.150	9.252
9	Erzgebirge Aue	10	86.956	13.654	6.569	8.696
10	Waldhof Mannheim	11	88.986	10.680	6.065	8.090
11	Jahn Regensburg	11	88.718	11.081	6.812	8.065
12	Hallescher FC	10	73.208	12.429	5.673	7.321
13	FC Ingolstadt 04	10	60.935	13.500	3.843	6.094
14	VfB Lübeck	10	57.291	8.858	3.690	5.729
15	SV Sandhausen	10	44.114	6.269	3.143	4.411
16	Viktoria Köln	10	42.893	6.262	2.370	4.289
17	SpVgg Unterhaching	10	40.300	5.250	2.750	4.030
18	Borussia Dortmund II	10	36.530	17.093	817	3.653
19	SC Verl	11	27.078	5.207	1.348	2.462
20	SC Freiburg II	10	20.478	3.271	1.004	2.048
206			1.906.086	31.834	817	9.253

UNSERE TORSCHÜTZEN

Platz	Name	Tore
1	Dominic Baumann	11
2	Tunay Deniz	7
3	Enrique Lofolomo	3
3	Besar Halimi	3
5	Tom Baumgart	2
5	Aljaz Casar	2
7	Erich Berko	1
7	Julian Eitschberger	1
7	Timur Gayret	1
7	Niklas Landgraf	1

ANSETZUNGEN

Datum	23. Spieltag	26.01. – 28.01.2024
26.01.2024	Hallescher FC	Waldhof Mannheim
27.01.2024	1. FC Saarbrücken	FC Ingolstadt 04
27.01.2024	Viktoria Köln	SpVgg Unterhaching
27.01.2024	Jahn Regensburg	Arminia Bielefeld
27.01.2024	SC Freiburg II	SC Verl
27.01.2024	SSV Ulm	MSV Duisburg
27.01.2024	Erzgebirge Aue	VfB Lübeck
28.01.2024	Preußen Münster	Rot-Weiss Essen
28.01.2024	1860 München	SV Sandhausen
28.01.2024	Dynamo Dresden	Borussia Dortmund II

SPIELERSTATISTIK

Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Min.	Tore	Vorl.	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Müller	Sven	Tor	13	1.170	0	0	0	0	0
2	Zieleniecki	Sebastian	Abwehr	11	718	0	0	1	0	0
3	Behrendt	Brian	Abwehr	1	90	0	0	0	0	0
5	Vollert	Jannes	Abwehr	11	705	0	0	2	0	0
6	Lofolomo	Enrique	Mittelfeld	11	809	3	1	4	1	1
7	Damer	Leon	Mittelfeld	0	0	0	0	0	0	0
8	Kreuzer	Niklas	Abwehr	1	90	0	1	0	0	0
9	Skenderovic	Meris	Sturm	8	145	0	0	0	0	0
10	Gayret	Timur	Mittelfeld	18	1.424	1	5	3	0	0
11	Baumgart	Tom	Mittelfeld	14	529	2	1	2	0	0
14	Crosthwaite	Henry Jon	Mittelfeld	10	426	0	1	1	0	0
15	Bonga	Tarsis	Sturm	1	65	0	0	0	0	0
16	Halangk	Lucas	Abwehr	16	733	0	2	4	0	0
17	Casar	Aljaz	Mittelfeld	19	1.559	2	3	6	0	0
19	Wegmann	Jordi	Abwehr	1	39	0	0	1	0	0
20	Deniz	Tunay	Mittelfeld	20	1.736	7	5	4	0	0
21	Dietrich	Tim-Justin	Abwehr	2	110	0	0	2	0	0
22	Hug	Nico	Abwehr	16	1.203	0	1	3	0	0
23	Halimi	Besar	Mittelfeld	9	514	3	2	2	0	0
25	Ajani	Marvin	Mittelfeld	2	70	0	0	0	0	0
27	Meier	Matthew	Mittelfeld	1	6	0	0	0	0	0
28	Baumann	Dominic	Sturm	20	1.651	11	1	3	0	0
29	Bolyki	Andor	Sturm	13	465	0	0	0	0	0
30	Schulze	Moritz	Tor	6	540	0	0	0	0	0
31	Landgraf	Niklas	Abwehr	11	902	1	0	1	0	0
32	Bendel	Luca	Tor	0	0	0	0	0	0	0
33	Nietfeld	Jonas	Mittelfeld	20	1.453	0	1	4	0	0
35	Schulze	Philipp	Tor	1	90	0	0	0	0	0
37	Wolf	Marco	Mittelfeld	11	467	0	1	5	0	0
40	Berko	Erich	Sturm	19	878	1	0	1	0	0
42	Eitschberger	Julian	Abwehr	14	1.015	1	2	4	0	0
45	Hasenhüttl	Patrick	Sturm	14	185	0	1	0	0	0

Veränderungen in der laufenden Saison 2023/24

- 25 Marvin Ajani / Nach dem 1. Spieltag Zugang, vereinslos (vorher: MSV Duisburg)
- 45 Patrick Hasenhüttl / Nach dem 1. Spieltag Zugang von Austria Klagenfurt
- 42 Julian Eitschberger / Nach dem 4. Spieltag Zugang von Hertha BSC
- 7 Leon Damer / Nach dem 4. Spieltag Abgang zum Chemnitzer FC
- 2 Sebastian Zieleniecki / Nach dem 5. Spieltag Zugang, vereinslos (vorher: Kickers Offenbach)
- 15 Tarsis Bonga / Nach dem 20. Spieltag Zugang von 1860 München
- 3 Brian Behrendt / Nach dem 20. Spieltag Zugang von Eintracht Braunschweig
- 35 Philipp Schulze / Nach dem 20. Spieltag Zugang von VfL Wolfsburg
- 27 Matthew Meier / Nach dem 20. Spieltag Abgang zu Holstein Kiel II
- 32 Luca Bendel / Nach dem 20. Spieltag Abgang zu FC Eilenburg

HFC-TRIKOTS

SAISON 2023 / 24



WOSZ Fan Shop



DIREKT ZUM SHOP





JETZT MITGLIED WERDEN

DIREKT ZUM ANTRAG



#NURZUSAMMEN

Fan_tastisch Wohnen



GEBÄUDEWIRTSCHAFT
Merseburg

Sixtstraße 16 a · 06217 Merseburg
www.gbwm-merseburg.de

EIN SCHÖNES ZUHAUSE



RADDE
IMMOBILIEN

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

FLEISCHER

Kommunikations- und
Sicherheitstechnik

Tel./Fax: 034601/2 46 57
Funk: 0172/3419699
E-Mail: uwe-fleischer@t-online.de

A. M. Stierwald
AUTOHAUS

Neu- oder Gebrauchtwagen
Ganz einfach. Bei uns.

www.stierwald-halle.de



Aus Liebe
zum Fußball.

FuPa.net
sachsen-anhalt

DER CHEMIKER

Nächster
Erscheinungstermin:
→ **8. Februar 2024**

Ansprechpartner für
Sonderveröffentlichungen
Tel: 0345 565 2356
oder E-Mail: rvm@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung



WIR SUCHEN:
(m)acher
(w)erbetechner
(d)esigner

bewerbung@logo-werbestudio.de

TiM TICKET

MZZ-Briefdienst
GmbH



#NurZus



sammen

SV Waldhof Mannheim



FAKTEN

NAME
Waldhof Mannheim

SITZ
Alsenweg, 68305 Mannheim,
Baden-Württemberg

GRÜNDUNG
11. April 1907

FARBEN
Blau-Schwarz

PRÄSIDENT
Bernd Beetz

WEBSITE
www.svw07.de

STADION
Carl-Benz-Stadion

PLÄTZE
24.302

CHEFTRAINER
Rüdiger Rehm (45 Jahre)

Mit dem SV Waldhof Mannheim ist 2019 ein Verein in den Profifußball zurückgekehrt, der auf eine lange Tradition blicken kann. 1907 gegründet, spielte Waldhof (ein Stadtteil von Mannheim) von 1983 an 7 Jahre lang unter Kult-Trainer Klaus „Schlappi“ Schlappner in der Bundesliga und gehört damit zu den elf ehemaligen Erstligisten der laufenden Drittliga-Saison.

Weil der Meister der Regionalliga Südwest in der Saison 2018/19 direkt aufstieg, blieb dem SV Waldhof ein weiterer Gang in die Relegation erspart. Dreimal nacheinander erlebten sie dort ein Trauma. 2016 scheiterten sie an den Sportfreunden Lotte, 2017 an SV Meppen und 2018 an KFC Uerdingen. Insbesondere nach dem Scheitern gegen Uerdingen und den durch Mannheimer Zuschauer verursachten Spielabbruch im Rückspiel hatten viele Waldhof-Fans nicht mehr an die 3. Liga geglaubt. Unternehmer und Mäzen Bernd Beetz löste dennoch eine „Jetzt-erst-Recht“-Stimmung aus. Er stellte die finanziellen Mittel für einen neuen Anlauf und ist inzwischen auch Präsident.

In ihrer ersten Drittligasaison übertraf Waldhof zunächst alle Erwartungen, ging als Zweiter in die Corona-Pause. Danach ging Waldhof jedoch im Endspurt die Puste aus und rutschte noch auf den 9. Rang ab. In den Spielzeiten danach folgten Rang 8, 5 und 7.

Nach der wilden, jedoch im Ergebnis unbefriedigenden Vorsaison (Rang 1 in der Heimtabelle, aber nur 17. auswärts, ein negatives Torverhältnis mit 65 Gegentoren) wurde Trainer Christian Neidhart durch Rüdiger Rehm ersetzt. Unter diesem sollte ein neuer Anlauf erfolgen. Der Personaletat soll sich aktuell auf fünf bis sechs Millionen Euro belaufen, was „nur“ einen Platz im vorderen Mittelfeld

darstellt. Darum wurde auch nicht offensiv vom Aufstieg gesprochen. Zudem verließen Stürmer Dominik Martinovic (Elversberg) und Außenverteidiger Alexander Rossipal (Rostock) wie auch Dominik Kother (Leihende, KSC) den Waldhof in Richtung 2. Liga, mit Adrien Lebeau einigte sich der Klub nicht, Marc Schnatterer hat seine Profikarriere beendet. Auch vermeintliche Stars, die aber diese Rolle nicht wirklich einnahmen, sind gegangen, wie Marco Höger und Daniel Keita-Ruel.

Die Neuverpflichtungen konnten diese Abgänge nicht gleichwertig ersetzen, zumal die anfällige Abwehr gerade im Zentrum zusammen blieb. Der Waldhof hatte fast folgerichtig einen schweren Saisonstart. Zwischen Ende September und Mitte Dezember gab es sogar zehn sieglose Spiele, man fiel auf einen Abstiegsplatz. Erst am 19. Spieltag brach mit dem 3:0-Sieg über Aue der Bann, es folgte ein 1:0 gegen 1860 München. Der Start ins Jahr 2024 misslang mit dem unglücklichen 1:2 in Lübeck.

In der Winterpause wurden zwei kalt-schnäuzige Stürmer verpflichtet, Kevin Goden (aus Düren, früher u.a. 1860) und Terrence Boyd aus Lautern! Letzterer trifft in Mannheim mit Pascal Sohm und Bentley Baxter Bahn auf zwei alte HFC Weggefährten.

Das Hinspiel endete aus Sicht des HFC unglücklich mit 2:3. Insgesamt stehen drei Siegen des HFC ein Remis und fünf Niederlagen gegen den Waldhof gegenüber. *

Saison	Liga-Nr.	Pl.	Trainer
2018/19	RL SW	1	Bernhard Trares
2019/20	3. Liga	9	Bernhard Trares
2020/21	3. Liga	8	Patrick Glöckner
2021/22	3. Liga	5	Patrick Glöckner
2022/23	3. Liga	7	Christian Neidhart

Nr.	Spieler	Geb. am	seit
TOR			
1	Jan-Christoph Bartels	13.01.1999	2020
27	Melwin Zok	22.07.2003	2023
30	Lucien Hawryluk	05.10.2000	2021
ABWEHR			
3	Julian Riedel	10.08.1991	2022
4	Tim Sechelmann	15.01.1999	2023
5	Marcel Seegert	29.04.1994	2019
15	Malte Karbstein	30.01.1998	2022
18	Laurent Jans	05.08.1992	2022
25	Luca Bolay	25.07.2002	2023
26	Jonas Albenas	07.07.2002	2023
28	Jonas Carls	25.03.1997	2023
MITTELFELD			
7	Bentley Baxter Bahn	28.08.1992	2022
8	Fridolin Wagner	23.09.1997	2021
9	Minos Gouras	07.06.1998	2023
11	Jalen Hawkins	24.01.2001	2023
17	Samuel Abifade	17.09.1999	2023
20	Per Lockl	07.03.2001	2023
21	Julian Rieckmann	01.08.2000	2023
32	Angelo Gattermayer	06.06.2002	2023
36	Kelvin Arase	15.01.1999	2023
ANGRIFF			
10	Pascal Sohm	02.11.1991	2022
13	Terrence Boyd	16.02.1991	2024
14	Kevin Goden	22.02.1999	2024
19	Jesaja Herrmann	08.02.2000	2023
22	Yann Mabella	22.02.1996	2023
32	Kennedy Okpala	17.12.2004	2023

TRANSFERS SAISON 2023/24

Zugänge

Samuel Abifade (SV Meppen)
Jonas Carls (SC Paderborn 07)
Angelo Gattermayer (FC Admira Wacker Mödling)
Minos Gouras (SSV Jahn Regensburg)
Jalen Hawkins (FC Ingolstadt 04)
Per Lockl (Borussia Mönchengladbach II)
Yann Mabella (Royal Excelsior Virton)
Julian Rieckmann (1. FC Magdeburg)
Tim Sechelmann (1. FC Magdeburg)
Malwin Zok (FV Illertissen)
Jonas Albenas (AJ Auxerre B)
Kelvin Arase (Karlsruher SC)
Jesaja Herrmann (KV Kortrijk)
Kevin Goden (1. FC Düren)
Terrence Boyd (1. FC Kaiserslautern)

Abgänge

Morten Behrens (SV Darmstadt 98; Leihende)
Johannes Dörfler (SC Paderborn 07; Leihende)
Barış Ekinçier (Şanlıurfaspor)
Gerrit Gohlke (Arminia Bielefeld)
Marco Höger (1. FC Köln II)
Daniel Keita-Ruel (Vertragsende; Ziel unbekannt)
Dominik Kother (Karlsruher SC; Leihende)
Adrien Lebeau (Stade Brest)
Dominik Martinović (SV Elversberg)
Thomas Pledl (MSV Duisburg)
Alexander Rossipal (Hansa Rostock)
Stefano Russo (FC Viktoria Köln)
Marc Schnatterer (Karriereende)
Niklas Sommer (Vertragsende; 1. FC Nürnberg II)
Marten Winkler (Hertha BSC; Leihende)
Adrian Malachowski (ŁKS Łódź)
Berkan Taz (SC Verl)



IM BLICKPUNKT

Der Bann ist gebrochen

Niklas Landgraf hat in seinem 204. Pflichtspiel für den HFC sein erstes Drittliga-Tor erzielt. Der 27-jährige Abwehrspieler der Rot-Weißen ließ sich auch durch schwere Verletzungen nicht entmutigen. Inzwischen ist der gebürtige Chemnitzer ein Leistungsträger der Hallenser.

Was war das für eine Jubelszene: Nach seinem Führungstor gegen den FC Ingolstadt schreit Niklas Landgraf seine Freude in voller Inbrunst ins Stadionrund. Er rutscht auf Knien über den Rasen und wirft dabei seine Arme nach vorn, so als wollte er sagen: Seht her, ich kann es doch! Die überschäumende Freude des HFC-Abwehrspielers mit der Nr. 31 ist mehr als verständlich. Schließlich erzielte er gegen die Bayern seinen ersten Treffer in der dritten Profiliga. „Und lange genug habe ich darauf gewartet. Da muss ich wohl jetzt der Mannschaft einen ausgeben“, sprudelt es aus ihm nach Abpfiff der Partie, die der HFC mit 3:1 gewann, heraus. In der Tat. Seit Juli 2017 trägt der gebürtige Chemnitzer das Trikot der Hallenser, doch seither konnte er kein Tor in einem Pflichtspiel für die Rot-Weißen erzielen. Noch im Trainingslager in der Türkei hatte er in einer Runde mit der Mannschaft auf die Frage, wer das erste Tor nach der Winterpause schießen werde, mit „Na ich bestimmt nicht“ geantwortet. Es kam prompt anders. Ausgerechnet in der „verflixten“ siebten Saison brach der Bann. Im 204. Pflichtspiel für den HFC versenkte der 27-jährige Profi den Ball im Kasten der Ingolstädter. Es war die 4. Spielminute und mit diesem Treffer brachte „Landi“, wie ihn alle rufen, seine Elf mit 1:0 in Führung. Und der Linksbeiner traf auch noch mit seinem eigentlich schwächeren rechten Fuß, „sonst wäre der Ball vielleicht garnicht reingegangen“, scherzte er in den Interviews, die er danach den Journalisten geben musste.

Niklas Landgraf hat dieses Glücksgefühl, das er auch in der Fankurve mit den Anhängern des HFC teilte, richtig auskostet. Wie dicht Freud und Leid beieinander liegen, das hat der Sympathie-Träger des halleschen Traditionsvereins auch in dieser Saison wieder einmal zu spüren bekommen. Vor der Heimpartie gegen 1860 München am 23. September vorigen Jahres wurde er für sein 200. Spiel mit einem Sonder-Trikot ausgezeichnet. Seine Freude währte nicht lange, wenige Minuten vor dem Abpfiff zog er sich nach einer Attacke eines Münchner Spielers eine schwere Knieverletzung zu. Ihm drohte eine monatelange

Zwangspause. Doch seine Genesung verlief schneller als alle angenommen hatten. Bereits Ende November beim 2:1-Auswärtserfolg in Freiburg saß „Landi“ schon wieder auf der Bank. Und beim nächsten Spiel gegen Arminia Bielefeld kehrte er unter dem Beifall der Zuschauer im LEUNA-CHEMIE-STADION auf den Platz zurück. Schon sein Start bei den Rot-Weißen stand unter keinem guten Stern. Beim ersten Training im Juni 2017 erlitt Niklas Landgraf nach einem Zusammenprall eine Knieverletzung. Er fiel ein Vierteljahr aus. „Das hat mich schon mächtig gewurmt, aber so blieb mir nichts anders übrig, als mich in Geduld zu üben“, so der Schwarzschoopf, der beim TSV IFA Chemnitz seine Laufbahn begann und heute zu einem Leistungsträger beim Drittligisten in Halle geworden ist.



Geschafft, aber überglücklich: Niklas Landgraf nach seinem ersten Drittliga-Tor beim 3:1-Heimsieg des HFC gegen den FC Ingolstadt. Foto: W. Bahn

Zum Glück für den HFC ist Niklas Landgraf nicht in die Fußstapfen seiner Eltern getreten. Sein Vater war nämlich Turner und seine Mutter eine erfolgreiche Eiskunstläuferin. Manuela Landgraf holte immerhin mit Ingo Steuer, dem späteren Trainer von Eiskunstlauf-Star Aljona Sawtschenko, im Jahre 1984 in Japan den ersten und bisher einzigen Junioren-Weltmeister-Titel für Deutschland im Paarlauf. Sie stellte natürlich auch ihren Sohn, der am 1. März 1996 geboren wurde, schon frühzeitig aufs Eis. „Doch auf dem glatten Geläuf kam ich nicht so gut zurecht“, erinnert sich der Verteidiger des Drittligisten. Auch bei seinen ersten Turnversuchen hat sein Vater gleich abgewunken. Niklas Landgraf jagt seither lieber dem runden Leder nach und das mit Erfolg. Der 1,78 Meter große und 63 Kilo schwere Fußballer hat

sich zum Stammspieler der Rot-Weißen entwickelt. Nicht nur das. Nach dem Abschied von Toni Lindenhahn ist der Chemnitzer nun Halles Rekordspieler in der dritten Profiliga. „Darauf bin ich schon stolz“, bekennt der Westsachse, der sich beim HFC und in Halle pudelwohl fühlt und daher seinen Vertrag bis 2025 verlängert hat.

Mit der Nummer 31 auf dem Rücken gehört der schmächtige Sachse zu den HFC-Akteuren, die in der Regel in der Startformation gesetzt sind. „Ich versuche, mein körperliches Manko durch gutes Stellungsspiel und meine technischen Fähigkeiten wettzumachen“, so Niklas Landgraf, der Extra-Schichten im Kraftraum geschoben hat, um körperlich robuster zu werden. Sein erstes Drittliga-Spiel bestritt er übrigens mit 20 Jahren noch bei Dynamo Dresden. Dort schoss er auch in der Nachwuchs-Bundesliga für Dynamo sogar vier Tore. Als die Schwarz-Gelben nach dem Aufstieg in die 2. Liga ohne ihn planten, ging er nach Halle. Dynamo-Kapitän Marco Hartmann, der mit dem HFC im Mai 2012 den Sprung in die 3. Liga geschafft hatte, pries ihn den Verantwortlichen in Halle an. Und so landete Niklas Landgraf in der Saalestadt. „Was ich nie bereut habe“, wie er ohne Umschweife bekennt. Im September 2017 saß er nach dem Ende seiner Reha zum ersten Mal im Mannschaftsbus, als der HFC zum Auswärtsspiel nach Lotte aufbrach. Es dauerte noch bis Ende Oktober, ehe er beim 2:0-Sieg gegen Meppen in der 89. Minute eingewechselt wurde.

Inzwischen hat sich Niklas Landgraf zu einem Führungsspieler gemausert. „Eine Rolle, die ich jetzt auch angenommen habe“, versichert er. Wobei er sich nicht in den Vordergrund schiebt. Er ist eher zurückhaltend, freilich nicht auf dem Platz. Das bekommen auch seine Kontrahenten zu spüren. Sie treffen bei ihm auf einen hartnäckigen Verteidiger, der seine Aufgaben vor allem spielerisch lösen will. „Einfach den Ball nach vorne dreschen, das ist nicht mein Stil und das passt auch nicht in unsere Spielanlage“, beschreibt er sein Credo als Fußballer. Dabei hat er sich immer am Ex-Bayern David Alaba orientiert. „Er war und ist mein Vorbild“, so Niklas Landgraf, der sich in seiner freien Zeit seinem Fernstudium für Sportmanagement und Psychologie widmet. ★

Guter Geist der Truppe

Klaus Hoffmann war 25 Jahre lang Mannschaftsleiter im Verein. Zweimal gewann er als Abwehrspieler mit dem SC Chemie den DDR-Pokal. Er hat alle Europapokal-Partien des Klubs miterlebt. Am 27. Januar wäre die halle-sche Fußball-Legende 90 Jahre alt geworden.

Auf keinen anderen Halleschen Fußballer trifft die Bezeichnung „Urgestein“ wohl so zu wie auf Klaus Hoffmann. Als zehnjähriger Junge begann seine Laufbahn, da herrschte noch Krieg. Von Empor Halle kam er 1954 zum DDR-Oberligisten SC Chemie, einem Vorläufer des Halleschen FC. Mit den Grün-Weißen holte der groß gewachsene Abwehrspieler zweimal, 1956 und 1962, den DDR-Fußball-Pokal. Nach mehr als 300 Spielen für den SC Chemie und

BLICK INS ARCHIV

Klaus Hoffmann als „Mutter der Kompanie“ ein loyaler Partner. „Ich hatte mit keinem Probleme, weil ich die Ruhe und Ausgeglichenheit in Person war“, sagte er später rückblickend.



Klaus Hoffmann (2.v.r.) im Kreise einiger junger HFC-Spieler, die 1991 den Sprung in die zweite Liga mit errungen haben. Foto: HFC-Archiv

den HFC hängte er die Töppen an den Nagel. Von 1969 an kümmerte sich Klaus Hoffmann als Mannschaftsleiter um das Team des HFC. Sage und schreibe 25 Jahre lang übte der studierte Bau-Ingenieur dieses Amt im Verein aus. So wie er als Spieler früher seine Abwehr zusammenhielt, so bewies er auch als Mannschaftsleiter seine organisatorischen Fähigkeiten. Solange seine angeschlagene Gesundheit es ihm erlaubte, saß er im Stadion. An diesem Samstag, den 27. Januar, wäre er 90 geworden.

Noch zu seinem 70. Geburtstag bekam Klaus Hoffmann am 8. Februar 2004 vom damaligen HFC-Präsidenten Michael Schädlich vor dem Anpfiff des Heimspiels gegen Germania Halberstadt im Stadion einen Blumenstrauß überreicht. Die Rot-Weißen gewannen damals mit 1:0 in der NOFV-Oberliga. Es sollte allerdings noch acht Jahre dauern, bis der HFC den Sprung in die dritte Liga schaffte. Als Mannschaftsleiter hatte der Jubilar in der Saison 1990/91 die überraschende Qualifikation des HFC für die zweite Bundesliga miterlebt. Er war für die Spieler der „gute Geist der Truppe“ und für Trainer Bernd Donau ein „Mann für alle Fälle“. Fast einem Dutzend Übungsleitern war

„Dabei waren nicht alle so pflegeleicht wie beispielsweise Maik Völkner, einer meiner letzten Schützlinge.“ Der junge Torwart gehörte zu jener Mannschaft, die nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga und dem verpassten Wiederaufstieg mit dem HFC in der Verbandsliga „über die Dörfer gezogen ist“ und trotz einer drohenden Insolvenz den Traditionsverein nicht im Stich gelassen hat.

Klaus Hoffmann, der immer Mitglied des Vereins geblieben ist, hielt dem HFC immer die Treue. Auch in jenen Zeiten in den 1990er Jahren, als der Verein um sein Überleben kämpfte und Fußball-Magerkost angesagt war. Er selbst hatte in seiner Karriere das Auf und Ab des Klubs miterlebt. Schon in seiner ersten Oberliga-Saison 1954/55 musste er mit dem neugegründeten SC Chemie Halle-Leuna den Gang in die DDR-Liga antreten. Der Abwehrspieler, der sich damals einen Stammplatz erkämpfte, trug maßgeblich zum Wiederaufstieg bei. Und er stand auch in jener Elf, die am 16. Dezember 1956 zum ersten Mal den FDGB-Pokal nach Halle holte. Der 2:1-Pokalerfolg als Aufsteiger gegen den ASK Vorwärts Berlin glich einer Sensation. Halles Trainer Horst Sockoll hatte seine Truppe mit dem nötigen

Selbstbewusstsein auf den Platz im Ernst-Grube-Stadion in Magdeburg geschickt. Angeführt von 10 000 mitgereisten Hallensern gelang der Coup. Günter Imhof, der gemeinsam mit Hoffmann von Empor zum Fußball-Leistungszentrum ging, schoss den Siegtreffer. Jeder Spieler kassierte für den Sieg eine Prämie von 300 DDR-Mark.

Am 9. Juni 1962 schlug die nächste Sternstunde des halleschen Fußballs. Im Finale des DDR-Pokals setzte sich der SC Chemie Halle überraschend gegen den Favoriten vom SC Dynamo Berlin mit 3:1 durch. Damit holte der SC Chemie, aus dem 1966 der HFC hervorging, nach 1956 zum zweiten und bisher letzten Mal die begehrte Trophäe. Klaus Hoffmann und Werner Lehrmann waren die einzigen Spieler, die beide Endspiele bestritten haben. Darauf war er immer sehr stolz. Sie standen auch in beiden Europapokal-Begegnungen gegen OFK Belgrad (0:2, 3:3) auf dem Platz. Leider schieden die Hallenser aus. Beim nächsten Duell im Uefa-Cup im September 1971 gegen PSV Eindhoven, das torlos endete, war Hoffmann schon Mannschaftsleiter. Ihm blieb aber die tragische Brandkatastrophe vor dem Rückspiel in den Niederlanden erspart. Weil ein SED-Parteifunktionär als Aufpasser in den Westen mitreisen durfte, musste Klaus Hoffmann zu Hause bleiben. Obwohl gerade er dort mit seinen Erfahrungen nach dem Unglück, bei dem ein junger HFC-Spieler umkam, gebraucht worden wäre. Eine Enttäuschung für ihn und alle beim Verein war der dritte Auftritt auf europäischer Ebene. Auch gegen Torpedo Moskau zogen die Hallenser im Herbst 1991 trotz eines 2:1-Heimerfolgs nach einer 0:3-Niederlage in Moskau den Kürzeren.

Niederlagen haben Klaus Hoffmann immer so schlimm getroffen, als hätte er selbst mit auf dem Platz gestanden. Besonders schmerzlich für ihn war 1992 der Abstieg aus der 2. Bundesliga. Zwei Jahre später gab er mit 60 Jahren sein Amt als Mannschaftsleiter ab. In seiner ganzen aktiven Zeit ist er mit dem Klub zweimal abgestiegen, aber dreimal schaffte sein Verein auch einen Aufstieg. Solche Erfolge genoss die Vereinslegende eher in sich gekehrt und ohne großen Aufhebens, so wie es seine Art war. Und was die Zukunft des HFC anbetraf, so blieb er immer zuversichtlich, auch wenn die Lage aussichtslos erschien. Und so hat er sich sehr gefreut, als die Rot-Weißen am 19. Mai 2012 in die dritte Fußball-Liga aufgestiegen sind. Am 23. Juni 2016 ist Klaus Hoffmann im Alter von 82 Jahren in einem Pflegeheim gestorben. Der HFC wird sein Andenken in Ehren halten. ★

RÄTSELSEITE

FINDE DIE 5 UNTERSCHIEDE



13

**Finde die 5 Unterschiede und schicke deine Lösung an
chemiker@hallescherfc.de
und gewinne 2 Tickets für das nächste Heimspiel.
Einsendungen sind bis zum 31.01.2024 möglich.**



SWH. Stadtwerke Halle

www.swh.de

FOREVER. FASTER.



ULTRA



FUTURE

Starker TAKTIK Wechsel!

Als größte Gesundheitskasse Sachsen-Anhalts sind wir immer an deiner Seite und unterstützen dich mit vielen Leistungen, fairem Beitragssatz und starkem Service. Warum? Weil wir wollen, dass du gesund und stark bleibst, geniale Spiel-Taktiken austüftelst und alles schaffst, was du dir wünschst.

Du hast schon viele starke Wechsel geschafft. Zeit für einen, der dich stark macht:

deine-gesundheitswelt.de/wechsel

AOK Sachsen-Anhalt
Die Gesundheitskasse.



Die Zinsen sind zurück!

Jetzt beraten lassen.

ZinsPlus-Konto.

- ✓ ab 10.000 Euro
- ✓ kurzfristig verfügbar

Zuwachssparen

- ✓ ab 5.000 Euro
- ✓ 1-5 Jahre Laufzeit

saalesparkasse.de/sparen



Saalesparkasse



Das rechte Bein auf der südlichen Halbkugel.
 Das linke Bein auf der nördlichen Halbkugel.
 In der Mitte der Äquator.
 Aus diesem einzigartigen Fußballstadion zwischen
 Regenwald und Amazonas kommen diesmal die
 Grüße und Wünsche unseres Karikaturisten JoBe´.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Hallescher Fußballclub e. V.
 Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16
 club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

V.I.S.D.P.

Lisa Schöppe (Pressesprecher)
 Postfach 20 01 38 | T 0345 279 555 20 | F 0345 444 16 16
 club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Wolfram Bahn, Thomas Drüppel

LAYOUT

Junisee.de

FOTOS

Andreas Feineis, Thomas Böttcher, Heinz-Joachim Becker,
 ESMERO, SV Waldhof Mannheim

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 341 – 23.01.2024

VERLAG

Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH
 Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
 Telefon: 0345 565 0
 Telefax: 0345 565 23 60
 Geschäftsführer: Marco Fehrecke

ANZEIGEN

Media Mitteldeutschland GmbH,
 Delitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale)
 verantwortlich lokal: Steffen Schulle
 verantwortlich national: Sebastian Mühlenkamp

DRUCK

MZ – Druckereigesellschaft mbH
 Fiete-Schulze-Straße 3,
 06116 Halle (Saale)

AUFLAGE

38.550 Exemplare



Das gesamte Stadionmagazin „Der CHEMIKER“ einschließlich all seiner
 Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheber-
 rechtsgesetz oder sonstiger Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede
 Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers
 unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzun-
 gen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in
 elektronischen Systemen.

TICKETS FÜR ALLE HEIMSPIELE DES HFC GIBT ES BEI TIM TICKET



Kabarett • Zirkus • Event • Vortrag • Td
Sportveranstaltung • Musical • Festival • Theater • Show
Comedy • Ballett • Operette • Lesung
Konzert • Show • Oper • Sportveranstaltung



HALLESCHER FUßBALLCLUB E. V.

Stadtcenter Rolltreppe (in der Passage)
Große Ulrichstraße 59 – 60,
06108 Halle (Saale)

König-Heinrich-Straße 21a,
06217 Merseburg



bwin

Waldner

ELEKTRO
SCHNODDAP

INTELLIGENZ

MOBILEBET

S

SWH

DWG

GP

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

ST

WIR SIND HALLE



NUR ZUSAMMEN

Tickets ab jetzt auch in
Merseburg erhältlich!

TiM TICKET